

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU.....	2
DGA.....	7
DFG.....	7
EU	8
Weitere Ausschreibungen	12
FÖRDERPROGRAMME	15
DFG.....	15
DKH.....	16
EUSP.....	17
Weitere Programme.....	18
EISENBERGER-STIPENDIATEN 2016.....	20
MELDUNGEN	22
AUF-WORKSHOPS 2016	27
Nächster Workshop: <i>Klinische Biomarker-Studien</i> 01.-02. Juli 2016.....	28
AUF-SYMPOSIUM 2016	29



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung April 2016.

Die vorliegende Broschüre resümiert in gewohnter Weise interessante aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, wissenschaftlichen Preisen, Stipendien, Fortbildungen und Förderprogrammen. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

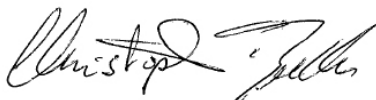
Ab S. XY weisen wir auf das aktuelle Veranstaltungsprogramm der AuF hin. Inzwischen steht mit 13.-15. Oktober 2016 auch der Termin für den Workshop „Grundkurs evidenzbasierte Medizin“ fest.

Besonders möchten wir in dieser Ausgabe auf den kommenden **Workshop „Klinische Biomarker-Studien“** hinweisen, der am 1. und 2. Juli in Düsseldorf stattfindet. Dieser Workshop wird von einer anerkannten CRO in Kooperation mit der AUO gestaltet und orientiert sich an aktuellen uroonkologischen Studien.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zu einem oder mehreren unserer Kurse sowie im November am Symposium „Urologische Forschung der DGU“ begrüßen dürften.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU

cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Rudolf Hohenfellner-Preis

Dieser Preis ermöglicht jungen, in der universitären Urologie tätigen Medizinerinnen und Medizinern bis zum abgeschlossenen 35. Lebensjahr die Präsentation ihrer Forschungsarbeit im Rahmen eines Übersichtsreferates in einer Forumssitzung auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

Der Preis ist mit 2.000 € dotiert.

Die Bewerbung soll über die deutschen Urologischen Universitätskliniken erfolgen und neben einem Bewerbungsschreiben mit dem Titel des geplanten Referates einen Lebenslauf, ein Publikationsverzeichnis und Angaben zu bisherigen Forschungsarbeiten und Drittmittelprojekten enthalten.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2016**

Promotionspreis der DGU

Prämiert wird eine herausragende urologische Promotionsarbeit des vergangenen Kalenderjahres.

Dieser von der Firma Olympus unterstützte Preis ist mit 1.000 € als Reisestipendium zum Jahreskongress der DGU dotiert.

Neben einem Bewerbungsschreiben sind die Promotionsarbeit, die Gutachten der Fakultät sowie eine Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses der Arbeit, mit Angabe der Benotung einzureichen.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2016**

Leopold Casper-Promotionspreis

Dieser Promotionspreis ist nach dem Berliner Urologen und Mitbegründer der DGU, Leopold Casper, benannt, der wie kaum ein anderer Urologe die Entwicklung der naturwissenschaftlich geprägten Urologie und der Fachgesellschaft verkörpert. Prämiert wird eine herausragende urologische Promotionsarbeit des vergangenen Kalenderjahres.

Dieser von der DGU sowie der Stiftung Urologische Forschung unterstützte Preis ist mit 1.000 € dotiert.

Einzureichen sind neben einem Bewerbungsschreiben, die Promotionsarbeit, die Gutachten der Fakultät sowie eine Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses der Arbeit mit Angabe der Benotung.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2016**

Die Besten für die Urologie

Bei dieser Nachwuchsförderung handelt es sich um ein zweitägiges Reisestipendium für Medizinstudierende zur DGU-Jahrestagung. Bewerben können sich Studentinnen und Studenten der klinischen Semester mit sehr guten Studienleistungen oder besonderen Aktivitäten im Bereich der Urologie.

Das Reisestipendium wird mehrfach vergeben. Die Ausschreibung erfolgt durch die urologischen Universitätskliniken und die medizinischen Fachschaften. Neben einem Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf ist eine Empfehlung des betreuenden urologischen Lehrstuhlinhabers einzureichen.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Mai 2016**

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis erinnert an den in Dresden und Berlin tätigen Erfinder des Zystoskops und ersten Inhaber einer Professur für Urologie in Deutschland. Der Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der DGU und wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der experimentellen oder klinischen Urologie vergeben.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften und Originalarbeiten. Für Originalarbeiten gilt, dass diese nach dem vorletzten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie veröffentlicht oder zur Publikation akzeptiert worden sein sollen. Die Annahme durch eine Fachzeitschrift mit peer-review muss nachgewiesen werden.

Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2016**

Forschungspreis Prostatakarzinom

Dieser Preis wird für herausragende wissenschaftliche Forschungsprojekte zum Prostatakarzinom vergeben, die in Deutschland durchgeführt werden. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht worden sein. Zur Bewerbung sind junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Klinik und Praxis bis zum abgeschlossenen 40. Lebensjahr aufgefordert.

Für die Bewerbung sollen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ein Anschreiben, Lebenslauf, Angaben über bisherige wissenschaftliche Leistungen des Bewerbers,
- Projektplan mit Zielen, Methoden, Ressourcen und Zeitplan für das Projekt (in englischer oder deutscher Sprache),
- eine Zusammenfassung des Projektes in deutscher Sprache,
- Angaben über die Qualifikation des Projektleiters,
- Angabe des Eigenanteils (bei mehreren Autoren muss durch den Initiator der Arbeit der Eigenanteil des Bewerbers begründet werden),
- eine Versicherung, dass die Arbeit nicht zu einer anderen Ausschreibung eingereicht wurde.

Dieser von der Firma Astellas gestiftete Preis ist mit 10.000 EURO dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2016**

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

Dieser Preis wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 45. Lebensjahr vergeben. Es können sowohl bereits publizierte oder zur Veröffentlichung akzeptierte Arbeiten eingereicht werden als auch solche, die als Vortrag auf der nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt werden. Für Publikationen gilt, dass diese in Fachzeitschriften mit peer-review erfolgen müssen und nicht älter als zwei Jahre sein dürfen.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert, beinhaltet ein Zweck- und personengebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2016**

Winfried Vahlensieck-Preis

Zur Erinnerung an den Bonner Urologen Professor Winfried Vahlensieck wird dieser Preis an urologisch tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung, der Diagnose oder der Therapie der benignen Prostatahyperplasie wissenschaftlich ausgezeichnet haben. Eingereicht werden können bereits publizierte oder zur Veröffentlichung angenommene Arbeiten.

Der von der Firma Omega gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2016**

Wolfgang Knipper-Preis

In Gedenken an den Hamburger Urologen Prof. Wolfgang Knipper wird dieser Preis auf der DGU-Jahrestagung an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet haben.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 € dotiert.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

preise@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2016**

Alexander von Lichtenberg-Preis

Der Alexander von Lichtenberg-Preis wird zur Erinnerung an einen der Pioniere der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie verliehen. Er wird für besondere Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie und im niedergelassenen Bereich vergeben.

Der von der Firma Takeda Pharma gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Ein Formblatt für die Bewerbungsunterlagen kann unter folgender Email angefordert werden: potempa@mp-kommunikation.com

Deadline: **entnehmen Sie bitte dem Formblatt**

Medienpreis Urologie 2016

Breite Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Urologie, die daher zum dritten Mal den „Medienpreis Urologie“ ausschreibt.

Für den Wettbewerb um den DGU-Medienpreis 2016 können alle Beiträge eingereicht werden, die mit einer Veröffentlichung in einem deutschsprachigen Publikumsmedium im Bereich Druck, Fernsehen, Radio oder Internet zwischen dem 1. Januar und dem 15. Juli 2016 ein urologisch relevantes Thema auch für Laien verständlich dargestellt haben. Alle Arbeiten werden von einer Jury aus Urologen und erfahrenen Journalisten bezüglich der Qualität von Recherche und medialer Aufbereitung bewertet.

Überreicht wird der mit 2.500 € dotierte Medienpreis Urologie im Rahmen des 68. DGU-Kongresses, der vom 28.9. bis 01.10.2016 im Congress Center Leipzig stattfinden wird.

Preisträger 2015 war der Autor und Regisseur Alexander Czogalla aus Hamburg mit seiner 45-minütigen Dokumentation „Impotenz - Die Angst der Männer“ für das NDR-Fernsehen.

Wettbewerbsbeiträge werden mit Kontaktdaten des Autors oder der Autorin sowie des Datums der Veröffentlichung oder Sendung schriftlich - postalisch oder online - erbeten: Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V., Stichwort „Medienpreis Urologie 2016“, Uerdinger Str. 64, 40474 Düsseldorf, E-Mail: preise@dgu.de

Deadline: **31. Juli 2016**

Weitere Informationen: info@wahlers-pr.de

DGA

Forschungsstipendium 2016

Die Deutsche Gesellschaft für Andrologie (DGA) schreibt für das Jahr 2016 erneut ein Forschungsstipendium aus.

Bewerber können sich Nachwuchswissenschaftler/-innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Human- und Veterinärmedizin sowie der Naturwissenschaften aus allen zum Thema passenden andrologischen Forschungsgebieten. Die Forschungsarbeiten müssen an einer deutschen öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtung stattfinden.

Das Thema der diesjährigen Ausschreibung lautet: "Andrologie - ein multidisziplinäres Forschungsfeld: Vom Knaben bis zum Greis, von der Stammzelle bis zum Spermium"

Der Antrag sollte dem Fördervolumen gemäß Pilotcharakter haben und ist formgebunden. Er ist wie folgt zu gliedern:

- Stand der Forschung
- Eigene Vorarbeiten
- Ziele, Hypothesen, Arbeitsprogramm

Form: max. 3 DIN A 4 Seiten, zuzüglich Lebenslauf und Publikationsliste.

Voraussetzung für den Erhalt des Forschungsstipendiums ist eine Mitgliedschaft bei der DGA. Die Antragsformulare können mit der Bewerbung für das Stipendium eingereicht werden.

Das mit 10.000 € dotierte Stipendium wird von der Firma Jenapharm unterstützt.

Deadline: 17.06.2016

Weitere Informationen:

<http://www.dg-andrologie.de/aktuelles-und-veranstaltungen/dga-forschungsstipendium-2016.html>

DFG

Neue Geräte für die Forschung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert im Rahmen der Ausschreibung „Neue Geräte für die Forschung“ Projekte mit dem Ziel, völlig neuartige Techniken und Methoden für gerätetechnische (z.B. Mess-, Produktions-, Bearbeitungs-)Verfahren zu erforschen und diese neuen Technologien im Rahmen eines noch in der Förderperiode zu entwickelnden Prototyps zu erproben. Voraussetzung ist, dass diese Technologien und Prototypen primär für Anwendungen in der Forschung entwickelt werden, um neue Antworten auf drängende Forschungsfragen geben und somit neues Wissen generieren zu können.

Die Förderung ist zweistufig und ist auf maximal 2 Mal 3 Jahre begrenzt. In der ersten Periode soll der Nachweis erbracht werden, dass das neue Verfahren funktioniert und der Bau eines zugehörigen Forschungsgeräts grundsätzlich realisierbar sein wird. In der zweiten Förderphase soll dann zur Entwicklung eines ersten funktionsfähigen Prototypen, in dem die neue Technologie zur Anwendung kommt, realisiert werden.

Deadline: 31.05.2016

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2016/info_wissenschaft_16_09/

EU

Horizont 2020: Arbeitsprogramm 2016/2017 veröffentlicht

Das Arbeitsprogramm für die Jahre 2016 und 2017 für Horizont 2020 enthält eine allgemeine Einleitung mit den Prioritäten der Europäischen Kommission sowie 18 spezifische Kapitel für die einzelnen Teile von Horizont 2020. Neu ist ein Kapitel zu übergreifenden Aktivitäten. In vielen Bereichen werden zeitgleich Ausschreibungen geöffnet, die über das Participant Portal abrufbar sind. Insgesamt stehen knapp 16 Mrd. Euro in den kommenden zwei Jahren zur Verfügung.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2016-17

ERC-Ausschreibungen 2016

Das Arbeitsprogramm des ERC für 2016 wurde am 29. Juli 2015 veröffentlicht. Erneut werden Starting-, Consolidator-, Advanced- und Proof of Concept-Grants ausgeschrieben. Für die vier Programme werden knapp 1,7 Mrd. € zur Förderung exzellenter Wissenschaftler und ihrer Projekte zur Verfügung stehen. Für die Gestaltung und Ausschreibung der einjährigen Arbeitsprogramme des ERC zeichnet der ERC-Scientific-Council verantwortlich.

Weitere Informationen zum ERC:

http://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/ERC_Work_Programme_2016.pdf
<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

- **Starting Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 485 Mio € für vsl. 335 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **für 2016 beendet**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

- **Consolidator Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 605 Mio € für vsl. 335 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **für 2016 beendet**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants:**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: 540 Mio € für vsl. 235 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **01. September 2016**, 17 h

Link: <http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

- **Proof of Concept Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 20 Mio € für vsl. 130 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Deadlines: **26. Mai & 04. Oktober 2016**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>

„Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen“

Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) wurden von der Europäischen Kommission eingerichtet, um die länder- und sektorübergreifende Mobilität und die Karriereentwicklung von Forschenden sowie F&I-Personal aus Technik und Management zu fördern und die Attraktivität von wissenschaftlichen Laufbahnen zu steigern. Die MSCA-Maßnahmen werden über Horizont 2020 finanziert.

Gefördert werden Netzwerke zur Doktorandenausbildung, Forschungsaufenthalte erfahrener Forscher, Personalaustausch- und Mobilitätsprogramme. Dabei werden (bestehende) europäische und internationale Partnerschaften zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Forschungsinfrastrukturen, Unternehmen, Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) und anderen sozioökonomischen Akteuren genutzt und weiter gefördert. Die Ausschreibungen sind themenoffen ("Bottom-up"). Ein wichtiges Kriterium für die Teilnahme ist die Mobilität der Forschenden.

Die Hauptförderlinien sind:

- Förderung neuer Fähigkeiten durch eine exzellente Erstausbildung von Forschenden (Doktorandenausbildung)
- Förderung von Exzellenz durch grenzüberschreitende und sektorübergreifende Mobilität (Forschungsaufenthalte der Marie-Sklodowska-Curie-Fellowships)
- Innovationsanreize durch die gegenseitige Bereicherung mit Wissen (Personalaustausch)
- Steigerung der strukturellen Wirkung durch die Kofinanzierung von Tätigkeiten (Mobilitätsprogramme)

MSCA-Maßnahmen ergänzen die thematischen Bereiche des Rahmenprogramms mit Fördermaßnahmen, die es Wissenschaftlern und F&I-Personal erlauben, im Rahmen von themenoffenen Ausschreibungen ihre länder- und sektorübergreifende Mobilität sowie ihre Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich Forschung und Innovation auszubauen.

Die Zielgruppen sind:

- Nachwuchswissenschaftler & Doktoranden: "Early-stage researchers" (keine abgeschlossene Promotion und weniger als vier Jahre Forschungserfahrung nach der Graduierung). Teilnahmemöglichkeiten für Nachwuchsforscher bestehen im Rahmen von Stellen bei MSCA-geförderten Einrichtungen. Eine direkte Bewerbung in den MSCA-Maßnahmen, z.B. für individuelle Promotionsprojekte, ist nicht möglich.
- Erfahrene Wissenschaftler: "Experienced researchers" (abgeschlossene Promotion oder mindestens vier Jahre Forschungserfahrung nach der Graduierung).
- Personal aus Technik & Management: In einzelnen Maßnahmen bestehen auch für Personal aus Technik und Management Teilnahmemöglichkeiten.
- Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Forschungsinfrastrukturen, Unternehmen, Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) und andere sozioökonomische Akteure.

Nächster Aufruf: **Individual Fellowships**, (Budget: 218,5 Millionen Euro)

Deadline: **14. September 2016**, 17 h

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/msc.htm>

EU-Seminar „Von der Idee zum Projektantrag“

In diesem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit den einzelnen Phasen eines erfolgreichen Projektantrages vertraut gemacht.

In Vorträgen und Praxisübungen wird eine effiziente Konzeption von Projektanträgen trainiert:

- Zeitfaktor: Wichtige Vorüberlegungen
- Wie entwickle ich aus meiner Idee ein perfektes Konzept?
- Antragsprache – Antragsprosa: Einige Schreibtipp
- Wo und wie finde ich Partner und wie binde ich diese in ein Konsortium ein?
- Wie erstelle ich einen Zeit- und Phasenplan für mein Projekt?
- Wie gehe ich mit Formularen und der dazugehörigen Bürokratie um?
- Wie gehe ich grundsätzlich an eine Projektkalkulation heran und welche Vorüberlegungen müssen für einen Finanzplan getroffen werden?

Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

04.-05. Juli 2016 in Berlin

19.-20. September 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309_read-36172/

EU-Seminar „Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

11. Mai 2016 in Bonn-Oberkassel

01. September 2016 in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

EU-Seminar „Horizont 2020 für Antragstellende“

Die zweitägige Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

15.-16. Juni 2016 in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

EU-Seminar “Good English for Successful Proposals“

Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung bei der EU. Im Rahmen dieses eintägigen Seminars wird die Abfassung von Texten in englischer Sprache für die Antragstellung in Förderprogrammen der Europäischen Union (Horizont 2020) vermittelt. Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

23. Mai 2016 in Berlin

24. Oktober 2016 in Bonn

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064_read-35673/

EU-Seminar „Good English for Research Administrators“

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer/innen die notwendige Praxis und Stilsicherheit zu vermitteln, die zur Abwicklung eines Projekts notwendig ist. Neben den wichtigsten Begrifflichkeiten und Redewendungen in der schriftlichen Kommunikation wird vor allem der sichere Umgang mit projektbezogenen E-Mails geübt. Die Seminarsprache ist Englisch. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

24. Mai 2016 in Berlin

25. Oktober 2016 in Bonn

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549_read-36488/

EU-Seminar „Einstieg ins EU- Projektmanagement“

Sie benötigen einen Einblick in die Welt des Projektmanagements und haben noch keinerlei Vorkenntnisse? Dann ist dieses Seminar ideal. An diesem "Schnuppertag" zum Management von Projekten aller Art lernen Sie die Theorie kennen und vertiefen das Erlernete in praktischen Übungen. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

06. September 2016 in Bonn

15. November 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8726/15027_read-37251/

EU-Seminar Projektmanagement für Administratoren

Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Arbeitsschritte des Managements von EU-Projekten von der Projektinitiierung bis zum Projektabschluss. Es werden Managementstrukturen eines Konsortialvertrages und des Berichtswesens aus der Perspektive der administrativen Begleitung thematisiert. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

13. September 2016 in Bonn

22. November 2016 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8212/14076_read-35683/

Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.eubuero.de/erc-gewusst.htm>

Ethikleitfaden für Horizont-2020-Projekte

Die Europäische Kommission hat Mitte 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf

Weitere Ausschreibungen

G-BA fördert Projekte zu Versorgungsformen und Versorgungsforschung

Der Innovationsausschuss des G-BA fördert ab Mai 2016 bis einschließlich 2019 mit insgesamt 300 Mio € p.a. Projekte zu neuen Versorgungsformen und zur Versorgungsforschung, die auf einen Erkenntnisgewinn zur Verbesserung der bestehenden Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung ausgerichtet sind.

Neue Versorgungsformen werden in folgenden Bereichen gefördert:

- Versorgungsmodelle in strukturschwachen und ländlichen Gebieten
- Modellprojekte zur Arzneimitteltherapie sowie Arzneimitteltherapiesicherheit
- Versorgungsmodelle unter Nutzung von Telemedizin, Telematik und E-Health
- Versorgungsmodelle für spezielle Patientengruppen
- Verschiedene themenoffene Projekte

In der Versorgungsforschung stehen folgende Schwerpunkte im Fokus:

- Weiterentwicklung der Qualitätssicherung und Patientensicherheit in der Versorgung
- Verbesserung von Instrumenten zur Messung von Lebensqualität für bestimmte Patientengruppen
- Innovative Konzepte patientenorientierter Pflege unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsteilung und der Schnittstellen sowie der Integration

ausländischer anerkannter
Pflegefachkräfte in den
Verbesserungsalltag

- Verbesserung der
Bedarfsgerechtigkeit und
Wirtschaftlichkeit der GKV-
Versorgung
- Ursachen, Umfang und
Auswirkungen administrativer und
bürokratischer Anforderungen im
Gesundheitswesen auf die
Patientenversorgung sowie
Entwicklung geeigneter
Lösungsansätze
- Einsatz und Verknüpfung von
Routinedaten zur Verbesserung
der Versorgung
- Evaluation und Auswertung von
Selektivverträgen nach §§ 73c und
140a SGB V
- Evaluation der Richtlinie des G-BA
zur spezialisierten ambulanten
Palliativversorgung

Das Einreichen der Projektskizzen und
Anträge erfolgt ausschließlich über das
Internet-Portal des DLR Projektträgers in
elektronischer Form.

- Versorgungsformen

Deadline f. Anträge: **05. Juli 2016, 15 h**

<https://innovationsfonds.g-ba.de/versorgungsformen/themenspezifisch-2016-04-08/>

<https://innovationsfonds.g-ba.de/versorgungsformen/themenoffen-2016-04-08/>

Versorgungsforschung

Deadline f. Projektskizzen: **09. Mai 2016,
12 h**

<https://innovationsfonds.g-ba.de/versorgungsforschung/themenspezifisch-2016-04-08/>

<https://innovationsfonds.g-ba.de/versorgungsforschung/themenoffen-2016-04-08/>

Lichtenberg-Professuren der Volkswagen-Stiftung

Die Lichtenberg-Professuren kombinieren
Personen- und Institutionen-bezogene
Förderung in einer Art Tenure Track-
Verfahren.

Kernzielgruppe sind Nachwuchswissen-
schaftler, deren Promotion in der Regel
nicht länger als vier Jahre zurückliegt
(W1). Ihnen soll die Möglichkeit gegeben
werden, frühzeitig eigenständig Forschung
auf neuen, interdisziplinären Gebieten zu
betreiben. Gedacht ist an hoch qualifizierte
Wissenschaftler mit Auslandserfahrung.
Zum Anderen zielt die Förderinitiative auf
ausgewiesene, jüngere Wissenschaftler,
deren Promotion nicht länger als sieben
Jahre zurückliegt (W2). Für diese
Professuren ist bevorzugt an Rückkehrer,
bzw. Bewerber aus dem Ausland gedacht.

Gefördert werden neben der W1- bzw.
W2-Professur i.d.R. eine Postdoktor-
anden- und eine Doktorandenstelle sowie
ggf. eine TA-Stelle, Sach- und Investitions-
mittel für zunächst fünf Jahre. Nach einer
positiven Evaluation kann sich eine
dreijährige degressive Förderphase
anschließen.

Die Anträge werden einem zweistufigen
internationalen und interdisziplinären
Begutachtungsverfahren unterzogen. Pro
Ausschreibungsrunde können bis zu
sieben Professuren vergeben werden.

Deadline: **01. Juni 2016**

Weitere Informationen:

https://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/download/merkblaetter/MB_79_d.pdf

Eugen Münch-Preis 2016

Die Stiftung Münch verleiht auch in diesem Jahr wieder den Eugen Münch-Preis für Netzwerkmedizin in den Kategorien wissenschaftliche Arbeit und Geschäftsmodell.

Der Preis für die wissenschaftliche Arbeit ist mit 25.000 € dotiert. Der Gewinner der Kategorie Geschäftsmodell erhält 10.000 € sowie ein Mentoring-Programm eines erfahrenen Entwicklers von Geschäftsmodellen. Die Gewinner werden bei der Preisverleihung am 23.11.2016 in München bekannt gegeben.

Prämiert werden praxisnahe neue Denkansätze, innovative Konzepte und mutige Ideen, die dazu beitragen, den uneingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Menschen auch in Zukunft zu erhalten, ohne dass Leistungen rationiert werden.

Deadline: 15. August 2016

Weitere Informationen:

<http://www.stiftung-muench.org/eugen-muench-preis-2/geschaeftsmodell/>

Peter und Traudl Engelhorn-Forschungspreis

Das Preisthema 2017 lautet: „Neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Molekulare Infektionsbiologie mit therapeutischer Perspektive“

Die Ausschreibung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler mit einem Alter bis 35 Jahre, die sich bereits als herausragende Forscherpersönlichkeiten bewiesen haben und entsprechende Nachweise aufzeigen können. Gefördert wird eine wissenschaftliche Nachwuchsforscherpersönlichkeit aus dem Gebiet der Biochemie, Molekularbiologie, Genetik, Proteomics, Zellbiologie, Mikrobiologie, Biophysik, Systembiologie oder Biotechnologie.

Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und wird durch eine Findungskommission, der u.a. zwei Nobelpreisträger angehören, im Januar 2017 im schweizerischen Klosters verliehen.

Neben Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang und Publikationsliste sollte die Bewerbung ein Motivationsschreiben mit Stellungnahme zu den eigenen Arbeiten und deren Bedeutung bzw. Relevanz zum Ausschreibungs-Thema sowie drei Referenzen von anerkannten Persönlichkeiten enthalten.

Deadline: 30. August 2016

Weitere Informationen:

<http://www.engelhorn-stiftung.de/index.php/ausschreibung2017.php>

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von kontrollierten, interventionellen, prospektiven Studien zu neuartigen Verfahren;
2-stufiges Antragsverfahren

Nächste Deadline für Antragskizzen:

01. Juni 2016

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/internationale_kooperation/

DAAD

Der Deutsche Akademische Auswahldienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>

DKH

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>.

Translationale Onkologie

Förderung kooperativer Krebsforschungsprojekte mit Bezug zu onkologischen Zentren, CCCs oder zum DKTK

Nächste Deadline für Absichtserklärungen:

15. Dezember 2016

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/ausschreibungen.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Nächste Deadline: **09. Mai 2016**, 14 h

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>.

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/krebs-frueherkennung.html>.

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: **01. September 2016**

Versorgungsforschung

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/versorgung.html>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: **20. Sept. 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>.

Mildred-Scheel - Postdocs

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **31. Mai 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>.

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadlines: **31. Mai 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>.

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: vsl. **Januar 2017**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur.html>.

EUSP: European Urology Scholarships

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die einjährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €

Laboratory Research Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

Clinical Research Scholarship (1 year)

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality clinical research at a leading European facility.

Clinical Visit (6 weeks - 3 months)

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

Short Visit (2-3 weeks)

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

Visiting Professor Program (4 days)

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer. Zur Steigerung der Attraktivität wurde zusätzlich im letzten Jahr ein EUSP Programm aufgelegt, durch das - neben dem normalen Volumen - den sechs großen europäischen Fachgesellschaften die Möglichkeit gegeben wird, jeweils ein einjähriges Stipendium zu erhalten, welches über die nationale Gesellschaft bei der EUSP zur Begutachtung eingereicht werden muss. D.h. Stipendiumsanhträge aus Deutschland werden über die DGU eingereicht.

Abschließend sei erwähnt, dass alle Stipendien nur durch die EUSP und unter der Voraussetzung, dass die Anträge qualitativ den Anforderungen entsprechen, bewilligt werden können.

Für alle Programme gilt:

Nächste Deadline: **01. Mai 2016**, danach **01. September 2016**

Alle Informationen unter:

<http://uroweb.org/education/scholarship/programmes>

Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung

Postdoc-Stipendium

Die Peter und Traudl Engelhorn Stiftung vergibt 2-jährige Forschungsstipendien im Bereich der Lebenswissenschaften, insbesondere in den Teildisziplinen Biochemie, Genetik, Molekularbiologie, Proteomics, Zellbiologie, Systembiologie, Mikrobiologie, Bio-Medizintechnik, Biotechnologie, Gentechnik, Bioinformatik und Biophysik, an herausragende wissenschaftliche Nachwuchsforscher, vorzugsweise an PostDocs. In Ausnahmefällen werden auch Promotionsstipendien für drei Jahre vergeben.

Eine Förderentscheidung erfolgt im Oktober, der Beginn eines Stipendiums ist der Januar des darauf folgenden Jahres.

Deadline: **15. Juli 2016**

Weitere Informationen:

<http://www.engelhorn-stiftung.de/index.php/stipendium.php>

Alexander von Humboldt-Stiftung

Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs und Senior-Scientists

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-postdoc.html>

Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

keine Antragsfristen; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-erfahren.html>

Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn

Adressen abrufbar unter:

http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_aus_partnerorganisationen.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten an:

stiftungsbuero@sanst.de

Keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Leopoldina

Postdoc-Stipendium

1-2-jährige Projektförderung an ausgewiesenen Forschungseinrichtungen im Ausland für Nachwuchswissenschaftler mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

keine Antragsfristen

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

Eisenberger- Stipendiaten 2016

Bereits zum siebten Mal hat die Deutsche Gesellschaft für Urologie herausragende urologischen Nachwuchswissenschaftler mit einem Forschungsstipendium ausgezeichnet.

Die Eisenberger-Stipendien bestehen jeweils in der Finanzierung einer wissenschaftlichen Planstelle für die Dauer eines Jahres und sollen talentierten urologischen Nachwuchskräften den Einstieg in eine wissenschaftlich orientierte klinische Laufbahn ermöglichen. Die Stipendiaten werden für ein eigenes Forschungsprojekt unter Beibehaltung ihrer Gehalts- und Sozialleistungen von ihrer klinischen Tätigkeit freigestellt. Gefördert werden können Personen mit ausführlich begründeten Projektanträgen. Die Umsetzung des wissenschaftlichen Projektes muss dabei in einer Institution in Deutschland oder im europäischen Ausland außerhalb der eigenen urologischen Klinik erfolgen.

Aus mehreren Bewerbungen hat der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie auf Basis externer Gutachten die drei folgenden Bewerber ausgewählt und mit jeweils einem Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendium bedacht:

Dr. med. Angelika Borkowetz

Klinik und Poliklinik für Urologie
Universitätsklinikum Dresden



Fördernummer: BoA1/FE-16

Projekt:

„Chemosensitivierung des
Prostatakarzinoms durch gegen
Neuropilin-2 gerichtete siRNA- beladene
Nanopartikel“

Betreuer und Gastlabor:

PD Dr. med. Michael Muders
Institut für Pathologie, UK Dresden

Dr. med. Axel John

Klinik für Urologie
Universitätsklinikum Ulm



Fördernummer: JoA1/FE-16

Projekt:

„Endothel und Gerinnung:
Invasionsmechanismen des
Urothelkarzinoms der Harnblase“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Dr. med. Stefan W. Schneider
Sektion Experimentelle Dermatologie, UM
Mannheim

Dr. med. Danijel Sikic

Urologische Klinik
Universitätsklinikum Erlangen



Fördernummer: SiD1/FE-16

Projekt:

„Etablierung und Validierung eines
molekularen Testsystems zur sensitiven
mRNA basierten Diagnostik des
Androgenrezeptors im Kontext der
molekularen Subklassifikation bei
Urothelkarzinomen der Harnblase“

Betreuer und Gastlabor:

Dr. rer. nat. Ralph Wirtz
Institut für Pathologie, St. Elisabeth-
Krankenhaus Köln-Hohenlind

Meldungen

5. Symposium Nierenzelltumoren

Vom 08. bis 09. April 2016 fand das 5. Symposium „Klinische und experimentelle Forschung bei Nierenzelltumoren - eine interdisziplinäre Herausforderung“, statt, nun zum zweiten Mal im Saarbrücker Schloss (Abb. 1).



Abb. 1.

Das Symposium wurde unter der wissenschaftlichen Leitung der Profes Kerstin Junker, Stefan Siemer und Michael Stöckle von der Klinik für Urologie des Universitätsklinikums des Saarlandes in Homburg in Kooperation mit dem Deutschen Netzwerk Nierenzelltumoren e.V. ausgerichtet.

In bewährter Weise wurden interdisziplinär aktuelle Fragen von Diagnostik und Therapie der Nierenzellkarzinome, diesmal unter besonderer Berücksichtigung der 2015 erschienenen S3-Leitlinie, behandelt. Einzigartig in dieser Form wurden klinische Fragen eng verknüpft mit der klinischen und experimentellen Forschung diskutiert. Mehr als 130 Teilnehmer haben sich an zwei Tagen mit wichtigen Fragen der

Operationsverfahren bei der Nierenteilresektion, den aktuell verfügbaren systemischen Therapieoptionen im metastasierten Stadium, aber auch mit den molekularen Grundlagen der Metastasierung, neuen Modellen der Tumorforschung und daraus resultierenden Möglichkeiten neuer diagnostischer, prognostischer und therapeutischer Optionen auseinandergesetzt. Erstmals wurden durch das Deutsche Netzwerk Nierenzelltumoren e.V. aus den eingereichten Abstracts zwei herausragende Beiträge mit Preisen von jeweils 500 € ausgezeichnet.



Abb. 2.

Den Preis für den besten Beitrag aus der klinischen Forschung erhielt Dr. med. Andreas Becker, Klinik für Urologie des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf (Abb. 2). Der Preis für die beste experimentelle Arbeit wurde an Dr. Bozhena Vynnytska-Myronovska, Stipendiatin der Alexander-von-Humboldt-Stiftung im Forschungslabor der Klinik für Urologie des Universitätsklinikums Homburg, vergeben.

Weitere Informationen:

http://www.uniklinikum-saarland.de/einrichtungen/kliniken_institute/urologie/va/ncc/

Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie: Therapie der asymptomatischen Bakteriurie ohne Antibiotika

Die Therapie einer schmerzhaften Blasenentzündung ist sinnvoll. Der alleinige Nachweis von Bakterien im Urin ohne Symptome erfordert aber zumeist keine Behandlung. Dennoch werden auch hier zu häufig Antibiotika eingesetzt. Im Rahmen der Initiative „Klug entscheiden“ hat die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie (DGI) medizinische Leistungen benannt, die zu häufig oder aber zu selten fachgerecht erbracht werden.

Mit den nun veröffentlichten, konkreten Handlungsempfehlungen zielt die Fachgesellschaft darauf ab, Über- und Unterversorgung in der Infektiologie zu reduzieren, die Entwicklung von Resistenzen einzudämmen und die Patientenversorgung zu verbessern.

Routineuntersuchungen weisen mitunter Bakterien im Urin nach. Grundsätzlich behandlungsbedürftig seien Bakterien im Urin aber nicht. Erst wenn typische Beschwerden einer Blasenentzündung bestehen, sollte eine Therapie eingeleitet werden. Eine vorsorgliche Antibiotikabehandlung verhindere nicht, dass sich aus dem symptomlosen Auftreten von Bakterien eine symptomatische Harnwegsinfektion entwickle. Von dieser Regel gibt es nur wenige, definierte Ausnahmen: Wenn sich während einer Schwangerschaft oder vor einem urologischen Eingriff Bakterien im Urin nachweisen lassen, sollten auch ohne konkrete Krankheitszeichen eine Antibiotikatherapie eingeleitet werden.

Der fachgerechte Umgang mit dem asymptomatischen Auftreten von Bakterien im Urin ist ein Aspekt, mit dem sich die DGI im Rahmen der Initiative „Klug entscheiden in der Infektiologie“ befasst. Die Initiative „Klug entscheiden“ wurde 2014 von der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, Über- und. Für die Infektiologie hat die DGI in einem mehrstufigen Verfahren fünf Positiv- und fünf Negativ-Empfehlung formuliert. Diese richten sich in der ersten Stufe an Ärzte, liefern aber auch Patienten hilfreiche Informationen - etwa wenn es darum geht, eine bestimmte Behandlung zu beginnen oder eben nicht.

Weiterlesen:

<http://www.aerzteblatt.de/archiv/175621>

<http://www.dgi-net.de>

Deutsche Krebshilfe Preis für Prof. Fritz H. Schröder

Für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Prostatakrebsforschung wurde Professor Dr. Fritz H. Schröder, Emeritus Professor für Urologie der Erasmus Universität Rotterdam, am 19. April 2016 mit dem Deutsche Krebshilfe Preis 2015 ausgezeichnet. Dr. Fritz Pleitgen, Präsident der Deutschen Krebshilfe, verlieh den Preis im Rahmen eines Festaktes in Bonn. Der Deutsche Krebshilfe Preis, eine der bedeutendsten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Onkologie, ist mit 15.000 € dotiert.

In Anwesenheit zahlreicher Festgäste nahm Professor Schröder den Preis im historischen Alten Rathaus in Bonn entgegen. Die Deutsche Krebshilfe ehrte den Mediziner und Wissenschaftler für sein langjähriges Engagement und seine bedeutenden wissenschaftlichen Arbeiten vor allem auf dem Gebiet der frühen Erkennung des Prostatakarzinoms und zum Stellenwert des PSA-Screenings.

Je früher eine Krebserkrankung erkannt wird, umso erfolgreicher lässt sie sich in der Regel behandeln. Und doch werden Früherkennungsuntersuchungen auch kritisch betrachtet, denn sie können auch Risiken bergen. Die Vor- und Nachteile der Untersuchungsmethoden möglichst genau zu kennen, ist daher ganz entscheidend für ihren sinnvollen und optimalen Einsatz. Die European Randomized Study of Screening for Prostate Cancer (www.erspc.org) hat dies beim Prostatakarzinom genau unter die Lupe genommen. Professor Schröder war Mit-Initiator dieser internationalen Studie, die Nutzen und Risiken des PSA-Screenings zur Früherkennung von Prostatakrebs untersuchte.

Mit mehr als 160.000 Teilnehmern war die Studie weltweit die größte ihrer Art und lief über 13 Jahre. Unter der Leitung von Professor Schröder lieferte sie wertvolle Erkenntnisse: Auf der einen Seite kann der PSA-Test Leben retten. Auf der anderen Seite kann er aber auch zu belastenden Überdiagnosen bis hin zu unnötigen Therapien führen. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, über Nutzen und Risiken des PSA-Tests umfassend aufzuklären.

„Mit unermüdlichem Einsatz und Ausdauer wurde diese Studie unter der Leitung von Professor Schröder durchgeführt. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse haben eine hohe Relevanz für die Prostatakrebs-Früherkennung“, so Fritz Pleitgen bei der Preisverleihung.

Mit der Verleihung des Deutsche Krebshilfe Preis kommt die Deutsche Krebshilfe dem letzten Wunsch von Dr. Wilhelm Hoffmann nach: Er hinterließ der gemeinnützigen Organisation im Jahr 1996 eine namhafte Erbschaft verbunden mit der Auflage, den Erlös zinsbringend anzulegen und aus den Erträgen einen jährlichen Preis für herausragende Arbeiten in der Onkologie zu vergeben. Somit jährte sich die Preisverleihung bereits zum 20. Mal.

Weitere Informationen:

<http://www.krebshilfe.de/deutsche-krebshilfe.html>

Novelle des Wissenschafts- zeitvertragsgesetzes - Handreichung der DFG

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) regelt den arbeitsrechtlichen Hintergrund von befristeten Arbeitsverträgen von Wissenschaftlern an der Universität und ist daher von besonderem Interesse auch für die befristet beschäftigten Ärzte und Naturwissenschaftler an den urologischen Kliniken und Forschungslabors.

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG), das seit 2007 gilt, wurde nunmehr novelliert und gilt seit März diesen Jahres. Durch die Novelle werden die Voraussetzungen für eine Befristung des wissenschaftlichen Personals verändert, insbesondere mit dem Ziel, die eigene wissenschaftliche Qualifizierung zu stärken und unsachgemäßen Kurzzeitbefristungen entgegenzuwirken.

Die Möglichkeit der sachgrundlosen Befristung des nicht wissenschaftlichen Personals nach dem WissZeitVG wird beendet und diesbezüglich auf die Regelung des Teilzeit- und Befristungsgesetzes verwiesen. Des Weiteren werden die Verlängerungsmöglichkeiten insbesondere bei familienzeitbedingten Unterbrechungen verbessert.

Die Handreichung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gibt einen kurzen Überblick über die anstehenden Neuerungen und die verbleibende Befristungsmöglichkeit für das nicht wissenschaftliche Personal, das im Rahmen von DFG-geförderten Projekten bewilligt wird.

Die Handreichung zur Novelle ist zu finden unter:

www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/handreichung_wisszeitvg.pdf

Ansprechpersonen in der DFG-
Geschäftsstelle:

Ulrike Hagena-Schmedding,
Tel. +49 228 885-2679,
Ulrike.Hagena-Schmedding@dfg.de
Manfred Witzke,
Tel. +49 228 885-2618,
Email: Manfred.Witzke@dfg.de

Neues CRISPR-Cpf1-System: Minimalistische Nuklease schneidet RNA *und* DNA

Wissenschaftler um Emanuelle Charpentier klären die Wirkungsweise eines neuen CRISPR-Cpf1-Systems in Bakterien auf und eröffnen damit möglicherweise weitere Wege für die Editierung von Genen. Über die Entwicklung der Genschere CRISPR-Cas9 der Biologinnen Emanuelle Charpentier und Jennifer Doudna und die Hintergründe dazu berichtete der *Newsletter Forschung* in seiner Ausgabe 03/2016.

Wenige Jahre nach ihrer Entdeckung ist die Gen-Schere CRISPR-Cas9 aus der Genetik nicht mehr wegzudenken. Sie ist ein exaktes und vielfältig einsetzbares Werkzeug für die Veränderung von Erbgut unterschiedlicher Organismen. Seitdem arbeiten Forscher weltweit daran, das CRISPR-Cas9-System weiter zu verbessern und es für ihre Zwecke zu optimieren. Forscher des Berliner Max-Planck-Instituts für Infektionsbiologie, der Universität Umeå in Schweden und des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung in Braunschweig haben nun entdeckt, dass das CRISPR-assoziierte Protein Cpf1 eine bislang für diese Enzymfamilie einzigartige Eigenschaft besitzt: Es schneidet sowohl RNA als auch DNA. Im Unterschied zu CRISPR-Cas9 kann Cpf1 das Vorläufermolekül der CRISPR-RNA, die pre-crRNA, alleine in ein funktionstüchtiges crRNA-Molekül umwandeln. Die fertige crRNA zeigt Cpf1 dann, wo es die DNA schneiden muss. Das System benötigt also keine weiteren Faktoren und ist damit das einfachste bislang bekannte CRISPR-Immunsystem. Dieses duale Schneidewerkzeug für RNA *und* DNA könnte künftig möglicherweise auch eingesetzt werden, um im Erbgut

mehrere Gene gleichzeitig zu verändern, auch „multiplexing“ genannt.

Das System ist damit noch einfacher aufgebaut als CRISPR-Cas9. Dass die Evolution ein so minimalistisches und trotzdem effektives Abwehrsystem gegen Viren hervorgebracht habe, hat die Forscher überrascht. CRISPR-Cpf1 funktioniert wie ein „plug and play“-System ohne zusätzliche Komponenten. CRISPR-Cas9 dagegen braucht in seiner natürlichen Umgebung noch einen Assistenten, der das System. Es sei aber noch nicht klar, ob CRISPR-Cpf1 gegenüber CRISPR-Cas9 tatsächlich Vorteile als Werkzeug für die Gen-Editierung besitze. Möglicherweise verfügen Bakterien noch über weitere Strategien – die Suche nach ihnen ist bereits in vollem Gange.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/27096362>

AuF-Workshops 2016



Workshops 2016



BASICS DER PROSTATAPATHOLOGIE
Mikroskopierkurs für Urologen & Naturwissenschaftler

1-tägig: **Freitag, 26. Februar 2016**
Ort: Tagungszentrum Bamberg
Kursleitung: Prof. Dr. Gerhard Seitz & Prof. Dr. Glen Kristiansen
Pathologische Institute Bamberg & Bonn
in Kooperation mit dem *Deutschen Prostatakarzinom Konsortium*



KLINISCHE BIOMARKER-STUDIEN
Design, Durchführung & Praxis

2-tägig: **Freitag, 01. bis Samstag, 02. Juli 2016**
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
Kursleitung: Dr. Frauke Friedrichs, Dr. Manfred Wargenau & PD Dr. Carsten Ohlmann
M.A.R.C.O. – Institute for Clinical Research & Statistics
in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie*



GRUNKURS EVIDENZBASIERTE MEDIZIN
Systematische Übersichtsarbeiten

2½-tägig: **Donnerstag, 13. bis Samstag, 15. Oktober 2016**
Ort: Universität Freiburg
Kursleitung: Prof. Dr. Gerd Antes, Dr. Stefanie Schmidt & Dr. Frank Kunath
Cochrane Deutschland
in Kooperation mit *UroEvidence, Zentrum für Wissenstransfer der DGU*



EU-ANTRÄGE
Antragstellung unter Horizont 2020

2½-tägig: **Donnerstag, 01. bis Samstag, 03. Dezember 2016**
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
Kursleitung: Astrid Schwarzenberger
EU-Büro des BMBF
in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft Urologie der DGP*



<http://auf-workshops.dgu.de>

Veranstaltungsflyer zu den Workshops 2016 mit weiteren Hinweisen:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_2016_3web.pdf

AuF-Workshops 2016

Skills für Kliniker und Naturwissenschaftler

In unserem neuen Workshop-Programm 2016 binden wir gezielt unsere engsten Kooperationspartner ein, die mit ihren jeweiligen Expertisen zu einem neuen Themenportfolio beitragen. Die Kurse verpflichten sich dabei wieder höchsten Niveaus und werden allesamt von professionellen Coaches geleitet.

Nächster Workshop:

Klinische Biomarker-Studien

Design, Durchführung & Praxis

Biomarker nehmen in der modernen Medizin immer mehr Raum ein und beeinflussen zunehmend das Management vieler Erkrankungen, von der Stellung der Diagnose und der Einschätzung der Prognose bis hin zur Steuerung der Therapie. Im Entwicklungsprozess eines validen Biomarkers sind es die klinischen Biomarkerstudien, mit denen letztlich aus der Vielzahl der potenziellen Marker die wenigen klinisch relevanten identifiziert werden können.

Dieser Workshop widmet sich daher den klinischen Biomarker-Studien und erläutert neben grundlegenden theoretischen Aspekten und der Rolle von Biomarkern in der Arzneimittelentwicklung die Entstehung einer klinischen Biomarker-Studie, von der Idee bis zur konkreten Umsetzung. Im praktischen Teil arbeiten die Teilnehmer u.a. an einer konkreten

urologischen Biomarker-Studie aus dem Studienprogramm der Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO) und formulieren an einer Studiensynopse. Der enge Bezug des Kursinhalts zu aktuellen urologischen Studien wird gewährleistet über die Co-Moderation von PD Dr. Carsten Ohlmann, Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie in Homburg/Saar und Sprecher der AUO-Studiengruppe Blase.

Die Leistungen dieser Workshop-Veranstaltung umfassen einen zweitägigen Intensivkurs mit Experten-seminaren und Praktischen Arbeiten (einzeln und in Kleingruppen), Ergebnisanalysen, Kursmanuskripte und Dokumentationen sowie das Catering tagsüber und ein gemeinsames Abendessen. Der Kurs wird über die Akademie der Deutschen Urologen mit vsl. rund 20 CME-Punkten zertifiziert.

Über die Kooperation mit GeSRU Academics bieten wir günstigere Konditionen an: Der Workshop

- „Biomarker-Studien“ ist für GeSRU-Mitglieder zum Tarif von 300 € (statt 450 €) buchbar.

Anmeldungen zum Kurs „Biomarker-Studien“ bitte bis zum 03. Juni über das

Anmeldeformular:

http://auf-workshops.dgu.de/AUF2016/anmeldeformular_workshops_auf_2016_1.php

AuF-Symposium 2016



8. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

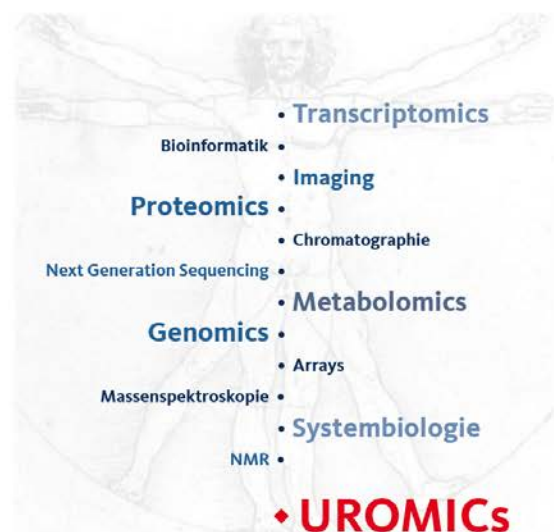
**OMICs in der Urologie:
Antworten auf Fragen, die nicht gestellt wurden?**

Bonn 2016

24. bis 26. November



In Kooperation mit



<http://auf-symposium.dgu.de>